Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

189 (13.7.1842) Verhandlungen der badischen Stände 1842

Verhandlungen der badischen Stände 1842.

Beiblatt gur Karlsruher Zeitung.

Mittwody,

guge-

ober leger Er:

unb

部

ober QII.

iden ger-

ben

m t

№ 22.

den 13. Juli.

3wanzigfte öffentliche Sigung der zweiten Rammer am Dienstag, den 12. Juli 1842, unter dem Vorfige des Prafidenten Bett.

Auf ber Bant ber Regierung ift anwesend Finang-

minifter v. Bodh. Bon Seiten bes Sefretariats werben folgenbe

neue Gingaben befannt gemacht:

1) Borichlag bes Freiherrn v. Drais fur öffentliche Beurfundung ber Stimmen aller votirenden Richter mit Angabe ihrer Rechtsmotive (wenn auch bei gebeimer Berathung).

2) Bitte ber Sandelegunft gu Lahr um gangliche Aufhebung bes Saufirhandels, und namentlich um

ein Berbot bes Sauftrens mit Muftern bei Brivaten. 3) Unterthanigfte Bitte bes penfionirten Schloßbieners Unton Lang von Raftatt, um gnabigften Bortrag in Betreff gnabigfter Erhöhung feiner Benfion. Der Abg. v. 3 & ft ein übergibt eine Betition bes

Sofgerichteadvotaten v. Beiffened gu Freiburg, we= gen Bieberherftellung bes Refurerechtes in Boligeiftraffachen an großberzogliches Minifterium.

Der Brafibent verliest hierauf folgendes vom Abg. Boelder eingegangene Schreiben:

Sochzuverehrender fr. Prafident! Sigung vom 1. Juni wiberfuhren, bat ich bie bobe Rammer am 3. vorigen Monate vorläufig um Urlaub. Bu jenem gebrudten Buftanbe gefellten fich ingwischen noch förperliche Leiden, und ich fühle, daß mir eine wirkliche Erholung nur dann möglich ift, wenn ich mich von den öffentlichen Geschäften, die mir so viel Bitter- teit verursachten, zuruckziehe. Indem ich nun über die mir wiberfahrenen Unbilben hinwegfebe, lege ich baber einfach meine Deputirtenftelle nieber.

Sochachtungevoll. D. Boelder.

Bahr, ben 8. Juli 1842. v. 38 ftein: Das Urtheil über bie Unbilben von Seiten ber Rammer will ich ber öffentlichen Meinung

Brafident: Allerdings; von beiben Geiten. Dem hoben Staatsminifterium wird nun die Anzeige von ber burch ben Abg. Boelder eingereichten Demission zu ma-

den fenn, bamit eine neue Bahl angeordnet werbe. v. 38ftein: 3ch erlaube mir bie Frage an ben anwesenden Grn. Regierungsfommiffar, wie weit bie Untersuchung über bie Borgange in Geelbach gebieben ift? Finangminifter v. Bodh: 3ch fann hieruber feine

Ausfunft ertheilen. v. It ftein: Doch wird es nothwendig fenn, das Resultat derfelben zu miffen, bevor eine neue Bahl an-

geordnet wird.

Die Tagesordnung führte nunmehr gur Diskuffion bes Berichts des Abg. Sanber über die Betition ber Direftion des badifchen Industrievereins wegen hohern Bollichuges für die Baumwolleninduftrie.

gelegte Betition mit ihren Beilagen bem großh. Staats-Ministerium mit bringender Empfehlung ju überweifen, bağ auf ber bereits zusammengetretenen Bollfonfereng 1) eine Erhöhung bes Bollfages fur robes Baum-

Der Antrag ber Rommiffion geht bahin, Die vor-

Bollengarn von 2 Rthirn. auf wenigstens 6 Rthir., und fur die weiter veredelten und feineren Garne eine Erhöhung in gleichem Maage erwirft werbe, und babei auch auf eine Erhöhung bes Bollfages für gemischtes Garn aus Bolle und Baumwolle Rudficht genommen werbe;

2) bağ für die Ginfuhr bes gefchlichteten Zettels ein Bollfat von mindeftens 16 Rthir. alebalb feftgefest, babei auch fur einen entsprechenden Bollfas für nur gefpultes und gezetteltes Garn Gorge ge-

tragen werde;

3) daß der Bollfat fur gemischte Baaren aus Bolle und Baumwolle von 30 Rthirn, wenigstens auf 50 Rthir. geftellt, und überhaupt bas Suftem ber Bewichtsverzollung fur feine und doch mohlfeile

Baaren einer Menderung unterworfen werde. Die Disfussion über biese Antrage werden wir morgen ausführlich nachtragen, und einstweilen bas Refultat ber gepflogenen Berathung mittheilen. Der Abg. Rettig ftellte folgenden Wegenantrag: "Die Rammer wolle Gebrudt von den Berlepungen, die mir in der Die Betition dem großherzogl. Staatsministerium gur Beaussprechen, es fen gu munichen, bag ber Baumwolleninduftrie ein nach ben verschiedenen Abstufungen ber fortrudenden Fabrifation tarifirter hinlanglicher Bollichus gu Theil werde nach Berhaltniß ber Berfaufspreife bes Mustandes ju ben bem inlanbischen Fabrifanten mögli= chen Fabrifationspreifen. Daß auch ben Leinengespinnften und ben aus Bolle und Baumwolle gemischten Gefpinnften ein ahnlicher Schut bewilligt werbe." Er murbe bei ber Abstimmung verworfen. Rro. 1 und 2 bes Rommiffionsantrags murben von ber Rammer angenommen, Rro. 3 in ber Faffung, wie fie ber Abg. Soffmann vorschlug, wonach es heißt: "daß ber Bollfat fur gemischte Baaren aus Bolle und Baumwolfe von 30 auf 50 Thir. gestellt werde."

Aufferbem erhielt ein Antrag bes Abg. Sanber: bie Regierung ju bitten, bag fie babin mirte, bag ber Boll auf Linnenwaaren auf 10 bis 15 Rthlr. erhobt werde, die Buftimmung ber Rammer.

Bermorfen murbe ein Antrag bes Abg. Dathy: um angemeffenen Bollichus fur bie Linneninduftrie gu bitten. Durch Unnahme bes Sander'ichen Untrage fiel benn auch ein Antrag bes Abg. Soffmann weg: gu bitten, bag ber Linneninduftrie gleicher Schut wie ber Baumwolleninduftrie zugewendet werbe.

Un ber Distuffion im Allgemeinen nahmen Theil: ber Finangminifter v. Bodh, und die Abg. Goll, Belbing, Junghanns, Soffmann, Mathy, Gottichalt, Poffelt, Rettig, Morbes, Bel der, Sanber, Trefurt.

Drud und Berlag von G. Madiot.

Verhandlungen der badischen Signor 1812.

Beiblott zur Karleruher Zeitung.

Mitthroom,

W 22.

ben 13. Juli.

Zwauzigste öffentliche Sigung ber zweiten Rammer, am Dienstag, ben 12. Just 1812, unter bem Borfige Des Praffbenten Beth.

Auf ber Bauf ber Regierung ift anwesend Finange miniffer v. Bedb Bon Geiten bes Gefretariata werben folgenbe

neur Ein gaben bekannt gemacht: 1) Borichlag bes Freiheren w. Drald für öffente liche Benetundung ber Simmen aller votirenden Richter mit angabe ihrer Rechtsugine errenn and bei gebet-

2) Bitte ber handelogunft gu gabr um gang liche Ausbebung bee Saufirhandele, und namentlich um ein Berbei bes Banfirens fait Muffern bei Bewaren. 3) Unteribanigfte Bitte bes penfienitten Sbloge bieners Un con Lang von Raftatt, um guabigften Bore trag in Betreff gnabigfter Erhöhung feiner Penfion. Der 216g. n. 36ff ein übergibt eine Petition bes Bofgerichtsabvofaten v. Weiffened ju Freiburg, wer gen Beieberheiftellung bes Refurbrechtes in Polizeiftrafe

fachen an großherzogliches Minifterinn. Der Braffib ent verliebt bierauf folgenbes vom Abg Boeider eingegangene Schreiben:

Sodinverebrenber Dr. Benfibent! Gebrunt von ben Beiennungen. Di von ben Beitegungen, Die mir in ber Signing vom 1. Juni miberfithren, bat ich bie Rammer um 3. vorigen Mouats vorläufig um Urland. gu jeuem gebrüchten Zustande gesellten fich ingwischen industrele ein nach ben verschiedenen Abstufungen ber fort noch forperlide Beiben, und ich filbie, bag mir eine rudenben Sabrifation iarifieter binlanglicher Bollichus mirfider Rebolung nur bang moalid ift, menn ich mich von ben öffentlichen Geschäften, die mir so wiel Binereinfach meine Depnitrienftelle mieber

Sapr. Sen 8. 3mi 1842.

Seiten ber Nammer will sich ber öffentitchen Melnung

burg ben Abg. Boelder eingereichten Demiffien ju fin dien feint baurit eine nebe Wahl angeordnet weibe. anwefenden fein Regierungstommiger, wie welt die Amerikabung fiber die Berichere in Teelbach geblern int Angungminften b. Po a be Ich fann hierdoof feine

Der Antrag ber Nemmission gefet babin,, bie verelegie Berition mit ihren Beilagen bem großt, Staats. Rinificetium mit bringenber Empfehlung zu überwelfen, rap nur ber bereits gujammengefreienen. Jollfonjereng 1) eine Erhöhung bes Bollinges für robes Baum-Bolleugarn bon 2 Ribien, auf wenigftens 6 Ribie. neid für bie werte veribelten und feineren Garne eine Erhabung in gleichem Maage, erwirft werbe, und berbei auch auf eine Erhöhung bes gallfagre für gemifchies Oarn aus 2Colle und Baumwolle

Raducht genommen werbes 2) baß für bie Einfuhr des geschlichteien Zettels ein Zellfag von mindelbens to Rivle, alsbald festiger fest, badel auch für einen entiprechenden Zollfas für unt gefpultes und gegeftelies Garn Corge gei

3) baft ber Bolling für gemifchte Wanaren aus Wolle und Baumwolle von 30 Riblen, wenigfiens auf 50 Rible, geftellt, und Aberhaupe bas Spftem ber. Gereichtsversollung für feine und boch wohlfeile

Baaren einer Benberung unterworfen merbe Die Distuffign über biese Amenage wernen wir morgen ausführlich nachmogen, undeeinfreellen bas Refultat ber gepflogenen Berarbung mittheilen Der Abg. Art tig fiellte folgenden Gegenanteng: "Die Kammer wolle ble Betiffen bem groffperjogt. Staatsminifterium gur Beunde jugleich ibre Binficht babin ansjprechen, es for ju munichen, bag ber Baumvollenger Theil werde ind Berbattnig ber Werfaniopreife bes Bustandes zu ben bem nitaubischen gabrifanten möglis teit verurfachten, guruchieber Indem ich nun über bie ichen gabrifationspreifen. Das auch ben Leinengespinnnflen wie widerfalltenen binwegiebe, lege ich baber und ben aus Baumaotle gewischten Gespinne fien ein boulider Sains bemilligt werbe." Er wurde bei ber Rossimmig verworfen. Rre. 1 und 2 bes